

Programm der Jugendbildungsmaßnahme

**Veranstalter:** Kreisjugendleitung BSJ Donau-Ries

**Ort:** Dollnstein / Sollnhofen

**Titel der Maßnahme:** Outdoor Action

**Zeit:** 17.08.2021

Dienstag 17.08.2021	Themen, Lernziele, Methoden, Arbeitsschritte	Dauer / Referenten
09.00h - 10.00h	<p><b>Organisation</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Den TN soll bewusst werden, dass Zusammenarbeit wichtig ist und dass man sich in der Gruppe an Regeln halten muss. Die TN sollen richtiges Verhalten in und auf dem Wasser begreifen.</p> <p><u>Methode:</u> Die Busanfahrt wird genutzt um Regeln und Verhalten auf dem Wasser zu besprechen: Beobachtung der Natur und das eigene Verhalten danach ausrichten, Abstand halten... Vor dem Start auf der Altmühl werden die TN durch begleitende Guides zum Führen von Kanus und dem speziellen Verhalten auf der Altmühl eingewiesen.</p> <p><u>Reflektion:</u> Der große Altersunterschied verlangte von den Referenten eine dem jeweiligen Alter angepasste Inhaltsübermittlung. Dies zog sich den ganzen Tag über durch.</p>	1.00h / Elena, Matthias, Rolando
10.00h - 12.00h	<p><b>Fair Play und Kooperation</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Die TN sollen ihre Situation und ihr daraus resultierendes Verhalten in einer Gemeinschaft begreifen und beurteilen können.</p> <p><u>Methode:</u> Die TN werden in 3er-/4er-Gruppen (Kanu-Besatzung) eingeteilt. Jeder TN nimmt für mind. 30 Min die unterschiedlichen Positionen (vorne / mitte / hinten) ein und macht sich mit den damit verbundenen Aufgaben vertraut. Nach Durchlauf der einzelnen Positionen tauschen sich die TN aus und besetzen die Kanupositionen in ihrem Kanu optimal.</p> <p><u>Reflektion:</u> Die älteren TN erledigten die gestellte Aufgabe ohne weitere Unterstützung durch die Referenten. Wie vorausgesehen benötigten die jüngeren TN die Unterstützung der Referenten.</p>	2.00h / Elena, Matthias, Rolando
12.00h	<b>Mittagspause</b>	0.50h
12.30h - 14.00h	<p><b>Von der Körper- zur Naturerfahrung</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Ziel dieses Laufteils ist es, den eigenen Körper und den individuellen Laufstil über Gegensatzerfahrungen bewusst wahrzunehmen und daran anknüpfend Eckpunkte einer optimalen Lauftechnik aufzuspüren.</p> <p>Die TN sollen außerdem ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen und von der Körper- zur intensiven Naturerfahrung angeleitet werden.</p> <p><u>Methode:</u> Das Umsetzen an den Wehren wird für die anschließende Einheit genutzt. Während des anschließenden Barfußlaufens auf einer Wiese wird</p>	1.50h / Elena, Matthias, Rolando

	<p>die Konzentration mit Hilfe wechselnder Aufgabenstellungen auf unterschiedliche Empfindungen gelenkt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzentration auf die Empfindungen über die Fußsohle beim lockeren Einlaufen (kalt - warm, hart - weich)</li> <li>- Konzentration auf das Aufsetzen der Füße bei unterschiedlichem Tempo (Ballen, Mittelfuß, Ferse)</li> <li>- Konzentration auf die Oberkörperposition bei unterschiedlichem Tempo (starke Vorlage / leichte Vorlage / aufrecht / leichte Rücklage)</li> <li>- Konzentration auf den Schultergürtel und die Arme (Spannung / Entspannung)</li> <li>- Konzentration auf den Laufstil (kraftvoll laufen / schwebend laufen)</li> </ul> <p><u>Reflektion:</u> Der Entwicklungsunterschied der TN war hier klar erkennbar. Bei einigen der älteren TN war eine mangelnde Bewegung im Alltag erkennbar. Sie taten sich bei der Bewältigung der Aufgaben etwas schwerer als die jüngeren TN.</p>	
14.00h - 16.30h	<p><b>gemeinsames und verantwortungsbewusstes Umgehen mit unserer Umwelt</b></p> <p><u>Lernziel:</u> Die TN sollen im Rahmen des Umweltschutzes die Bedeutung der Ökologie erkennen und lernen, welchen Beitrag sie selbst für die zukünftige Entwicklung leisten können.</p> <p><u>Methode:</u> Die Umgebung der Altmühl wird vom Fluss aus aufmerksam beobachtet. Diese Beobachtungen werden zusammengetragen und gemeinsam erörtert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schilfgürtel, welchen Einfluss haben sie auf ihre Umgebung. Warum sollen wir sie in Ruhe lassen?</li> <li>- Warum ist das Wasser ruhig bzw. unruhig? Woher kommen Stromschnellen?</li> <li>- Unterschiedliche Uferbereiche. Wo darf ich mich bewegen? Welche Ufer soll ich in Ruhe lassen?</li> <li>- Woher kommen tote Fische im Fluss?</li> <li>- etc.</li> </ul> <p><u>Reflektion:</u> Auch hier war der Altersunterschied der TN erkennbar. Da die jüngeren TN auf einen geringeren Erfahrungspool zurückgreifen konnten, kamen von ihnen mehr Beobachtungsbeiträge als von den älteren TN. Dafür waren die Beiträge der älteren TN bei der gemeinsamen Diskussion über ein verantwortungsbewusstes Verhalten zielführender.</p>	2.50h / Elena, Matthias, Rolando
<b>16.30h</b>	<b>Abendessen</b>	1.00h
17.30h - 18.00h	<p><b>Feedback während Heimfahrt</b></p> <p><u>Reflexion im Bus:</u> Gespräche mit den Kindern und Jugendlichen „was wünschen sie sich für die Zukunft?“ Werbung für die Mitarbeit bei der BSJ</p> <p><u>Reflektion:</u> Von den TN gab es eine positive Rückmeldung über den abgelaufenen Tag. Abhängig von den Angeboten wurde eine zukünftige Teilnahme signalisiert. Mit Ideen an zukünftige Angebote können sich die TN jederzeit an die Jugendsprecherin oder den KJL wenden. Die BSJ war ihnen bisher nicht bekannt.</p>	0.50h / Elena, Matthias, Rolando